

wienerberger

Building for People

Bericht zum 1. Halbjahr 2019

Ertragskennzahlen		1-6/2019	1-6/2018	Vdg. in %	Ultimo 2018
Umsatz	in MEUR	1.736,4	1.606,9	+8	3.305,1
EBITDA LFL ¹⁾	in MEUR	286,6	214,9	+33	-
EBITDA	in MEUR	295,7	198,9	+49	442,6
EBIT	in MEUR	181,5	107,7	+69	239,8
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	166,7	86,6	+93	195,3
Nettoergebnis	in MEUR	126,9	53,2	>100	133,5
Ergebnis je Aktie	in EUR	1,11	0,46	>100	1,15
Free Cashflow ²⁾	in MEUR	-80,7	-47,4	-70	236,5
Normalinvestitionen	in MEUR	68,5	60,7	+13	166,3
Wachstumsinvestitionen ³⁾	in MEUR	47,2	60,9	-22	158,9
Ø Mitarbeiter	in FTE	16.963	16.652	+2	16.596

Bilanzkennzahlen		30.6.2019	31.12.2018	Vdg. in %
Eigenkapital ⁴⁾	in MEUR	1.980,4	1.939,1	+2
Nettoverschuldung	in MEUR	982,3	631,6	+56
Capital Employed	in MEUR	2.926,8	2.536,7	+15
Bilanzsumme	in MEUR	4.074,0	3.742,9	+9
Verschuldungsgrad	in %	49,6	32,6	-

Börsekennzahlen		1-6/2019	1-12/2018	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	in EUR	21,82	24,06	-9
Tiefstkurs der Aktie	in EUR	18,10	17,57	+3
Ultimokurs der Aktie	in EUR	21,70	18,00	+21
Gewichtete Aktienanzahl ⁵⁾	in Tsd.	114.585	116.154	-1
Ultimo Börsenkaptalisierung	in MEUR	2.524,8	2.115,5	+19

Business Units 1-6/2019 in MEUR und % ⁶⁾	Wienerberger Building Solutions	Wienerberger Piping Solutions	North America	Konzern- eliminierungen	Wienerberger Gruppe
Außenumsatz	1.074,1 (+10 %)	497,0 (+4 %)	164,9 (+10 %)		1.736,0 (+8 %)
Innenumsatz	0,4 (-38 %)	0,1 (+97 %)	0,0 (-63 %)	-0,1	0,3 (-49 %)
Umsatz	1.074,5 (+10 %)	497,1 (+4 %)	164,9 (+10 %)	-0,1	1.736,4 (+8 %)
EBITDA LFL ¹⁾	219,1 (+37 %)	51,7 (+47 %)	15,8 (-18 %)		286,6 (+33 %)
EBITDA	221,7 (+41 %)	51,1 (>100 %)	22,8 (+7 %)		295,7 (+49 %)
EBIT	147,3 (+51 %)	26,2 (>100 %)	8,0 (-17 %)		181,5 (+69 %)
Capital Employed	1.896,3 (+10 %)	600,4 (+19 %)	430,1 (+11 %)		2.926,8 (+12 %)
Gesamtinvestitionen	89,0 (-10 %)	20,1 (+11 %)	6,7 (+38 %)		115,8 (-5 %)
Ø Mitarbeiter (in FTE)	12.171 (+2 %)	3.312 (0 %)	1.480 (+6 %)		16.963 (+2 %)

1) Enthält den Ergebniseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse; bereinigt um Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen, Fremdwährungseffekten, Veräußerungen von nicht betriebsnotwendigem und betriebsnotwendigem Vermögen sowie Strukturanpassungen // 2) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und zuzüglich Wachstumsinvestitionen (exklusive Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen) // 3) Inklusive Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen // 4) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital // 5) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien // 6) Veränderungsdaten in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt

Anmerkungen zum Bericht: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstandsvorsitzenden	1
Zwischenlagebericht	2
Ergebnis- und Bilanzanalyse	2
Geschäftssegmente	6
Verkürzter Zwischenbericht nach IFRS	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	12
Konzernbilanz	13
Konzern-Cashflow Statement	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	15
Geschäftssegmente	16
Verkürzter Anhang zum Zwischenbericht	18
Erklärung des Vorstands	30

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2019 war das bisher beste in unserer 200-jährigen Unternehmensgeschichte. Wir steigerten unseren Umsatz deutlich um 8 % auf über 1,7 Mrd. €. Unser Fokus auf hochwertige Systemlösungen führte zu einer signifikanten Verbesserung unseres Produktmixes und hatte in Kombination mit unserer proaktiven Preispolitik Umsatzzuwächse in allen Geschäftssegmenten zur Folge. Unser bereinigtes EBITDA erhöhten wir um 33 % auf 287 Mio. €. Noch stärker war der Anstieg bei unserem Nettoergebnis, das wir auf 127 Mio. € mehr als verdoppelten.

Diese Rekordwerte sind das Ergebnis einer äußerst starken operativen Performance und der konsequenten Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. In den vergangenen sechs Monaten sind wir bei unseren strategischen Projekten sehr gut vorangekommen. Wir machten bei unserem Fast Forward Programm große Fortschritte und erzielten einen positiven Ergebnisbeitrag von 25 Mio. €. Die Integration unserer Zukäufe in Großbritannien und Belgien verlief nach Plan und lieferte ebenfalls starke Ergebnisbeiträge. Durch diese Wachstumsschritte stärkten wir unsere Marktposition in strategischen Kernmärkten.

Große Erfolge erzielten wir auch bei der voranschreitenden Transformation unseres Sortiments. Durch die Entwicklung von intelligenten und ressourcenschonenden Systemlösungen gestaltet Wienerberger das Bauen, die Renovierung und die Infrastruktur der Zukunft. Zudem tragen wir zur Verbesserung der Ökobilanz der Bauwirtschaft bei. Diesen Weg gehen wir sehr zielstrebig. Heute erwirtschaften wir bereits knapp ein Drittel unseres Gesamtumsatzes mit innovativen Lösungen und Dienstleistungen. Diese reichen von vorgefertigten Wandelementen nach digitalen Bauplänen über individuelle Elektrolösungen im Bereich Gebäudetechnik bis hin zu neuartigen Werkstoffen und smarten Lösungen für die Herausforderungen des Klimawandels. Etwa mit unserem Raineo-System, eine intelligente Lösung gegen zunehmende Überschwemmungen im urbanen Raum. Sehr wesentlich für diese Entwicklung ist auch die enge Zusammenarbeit zwischen unseren Aktivitäten für effiziente Gebäudehüllen und für smarte Rohrlösungen. Die daraus resultierenden Synergien zwischen diesen Bereichen wollen wir in Zukunft noch stärker nutzen.

Wir sind damit voll auf Kurs, um unsere ehrgeizigen Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen. Trotz aktueller Unsicherheitsfaktoren erwarten wir eine weitgehend stabile bis leicht wachsende Nachfrage in unseren Kernmärkten. Wir werden aber auch unabhängig von der zunehmend volatilen Marktlage weiter wachsen. Auf Basis des sehr starken ersten Halbjahres blicken wir sehr positiv in die zweite Jahreshälfte und präzisieren unsere Prognose für das bereinigte EBITDA 2019 mit 570-580 Mio. € (zuvor 560-580 Mio. €).

Ihr


Zwischenlagebericht

Ergebnis- und Bilanzanalyse

Ertragslage

In der ersten Jahreshälfte ist es uns in einem von gestiegener Volatilität gekennzeichneter Marktumfeld gelungen, den Konzernumsatz deutlich um 8 % auf 1.736,4 Mio. € zu steigern (Vorjahr: 1.606,9 Mio. €). Zu dieser starken Entwicklung trugen neben dem witterungsbedingt früheren Start in die Bausaison vorrangig unser verstärkter Fokus auf hochwertige Produktlösungen und unsere proaktive Preispolitik bei. Konsolidierungsbeiträge erhöhten den Umsatz um 30,2 Mio. €, während Währungseffekte den Umsatz geringfügig mit 2,1 Mio. € belasteten. Dabei wurden die wesentlichsten negativen Effekte, die aus der türkischen Lira, dem polnischen Zloty und der schwedischen Krone stammten, von der Aufwertung des US Dollar und des britischen Pfund zum Großteil kompensiert.

Das bereinigte EBITDA der Wienerberger Gruppe stieg im ersten Halbjahr signifikant um 33 % auf 286,6 Mio. € (Vorjahr: 214,9 Mio. €). Vor dem Hintergrund eines herausfordernden Marktumfelds konnte diese erfreuliche Steigerung durch eine Verbesserung des Produktmix und der durchschnittlichen Absatzpreise erreicht werden, wodurch die anziehende Kosteninflation vollständig kompensiert wurde. Darüber hinaus lieferte die konsequente Umsetzung unseres Fast Forward Programms in der Berichtsperiode einen Ergebnisbeitrag von rund 25 Mio. €.

Im bereinigten EBITDA ist der Effekt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse enthalten, der das EBITDA um 21,3 Mio. € erhöhte. Demgegenüber sind Konsolidierungsbeiträge in Höhe von 8,0 Mio. €, negative Fremdwährungseffekte von 1,4 Mio. €, Erträge aus dem Verkauf von Liegenschaften von 3,2 Mio. € und Kosten für Struktur Anpassungen von 0,7 Mio. € nicht enthalten.

Unter Berücksichtigung der genannten Effekte stieg das berichtete EBITDA der Wienerberger Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um 49 % von 198,9 Mio. € auf 295,7 Mio. €. Ebenso verbesserte sich das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aufgrund der starken operativen Entwicklung sowie des Wegfalles von Einmalkosten um 69 % auf 181,5 Mio. € (Vorjahr: 107,7 Mio. €).

Das Finanzergebnis von -14,8 Mio. € (Vorjahr: -21,1 Mio. €) beinhaltet den Nettozinsaufwand von -19,1 Mio. € (Vorjahr: -18,9 Mio. €), welcher aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse in der Berichtsperiode auch Zinsaufwendungen für Leasingverträge in Höhe von -1,7 Mio. € enthielt. Die Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen betrug 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €), das sonstige Finanzergebnis lag bei 3,6 Mio. € (Vorjahr: -2,7 Mio. €) und beinhaltete vor allem Bewertungseffekte und Bankspesen.

Das Ergebnis vor Steuern zeigte einen starken Anstieg um 93 % auf 166,7 Mio. € (Vorjahr: 86,6 Mio. €). Der Steueraufwand von 32,9 Mio. € lag aufgrund der deutlichen Ergebnisverbesserung über dem Vorjahreswert von 27,1 Mio. €, wobei die Steuerquote aufgrund der Nutzung von Verlustvorträgen und der regionalen Ergebnisverteilung unter dem Vorjahr zu liegen kam. Das Nettoergebnis zeigte ebenfalls einen signifikanten Anstieg und konnte von 53,2 Mio. € im Vorjahr auf 126,9 Mio. € gesteigert werden, wodurch sich auch das Ergebnis je Aktie deutlich auf 1,11 € verbesserte (Vorjahr: 0,46 €).

Cashflow

Im ersten Halbjahr erhöhte sich der Cashflow aus dem Ergebnis vorrangig aufgrund des stark gesteigerten Ergebnisses vor Ertragssteuern auf 215,4 Mio. € (Vorjahr: 132,6 Mio. €). Ebenso verbesserte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von -60,9 Mio. € im Vorjahr auf 5,2 Mio. € in der Berichtsperiode, wobei sich die Auszahlungen für den saisonalen Aufbau des Working Capital trotz des deutlich gestiegenen Umsatzes nur geringfügig erhöhten.

Im ersten Halbjahr flossen 82,3 Mio. € (Vorjahr: 69,5 Mio. €) an Mitteln für notwendige Instandhaltungen und technologische Weiterentwicklungen von Produktionsprozessen sowie für Werkserweiterungen ab. Darüber hinaus investierte Wienerberger 33,5 Mio. € in Akquisitionen (Vorjahr: 22,0 Mio. €). Einzahlungen aus dem Verkauf von Liegenschaften und der Verwertung von sonstigem Anlagevermögen betrugen 5,6 Mio. € (Vorjahr: 29,8 Mio. €). Demgegenüber entfiel im Vergleich zur Vorjahresperiode der Mittelzufluss aus dem Verkauf des österreichischen Pflastergeschäfts. In Summe belief sich

der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf -113,5 Mio. € (Vorjahr: -17,3 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in der Berichtsperiode auf 44,2 Mio. € (Vorjahr: 217,6 Mio. €). Dabei lagen die Netto-Einzahlungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten bei 144,3 Mio. €, während die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sich nur geringfügig veränderten. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse wird der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen ab dem 1.1.2019 im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet, wodurch sich der operative Cashflow verbessert. Im ersten Halbjahr flossen dafür 19,6 Mio. € ab. Um die Vergleichbarkeit des Free Cashflow mit Werten aus Vorperioden auch nach der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse sicherzustellen, wird in Hinkunft der Free Cashflow um den Tilgungsanteil von Leasingzahlungen angepasst. Die in der Hauptversammlung beschlossene Dividende von 57,3 Mio. € (Vorjahr: 34,8 Mio. €) floss im zweiten Quartal ab. Die Auszahlungen für den Hybridkupon sowie einen anteiligen Rückkauf der Hybridanleihe betragen in Summe 20,6 Mio. € (Vorjahr: Hybridkupon von 13,6 Mio. €). Für den im Jahr 2018 begonnenen und im Januar 2019 abgeschlossenen Aktienrückkauf wurden in der Berichtsperiode 2,9 Mio. € investiert (Vorjahr: 22,4 Mio. €). In Summe verminderten sich somit die liquiden Mittel der Gruppe gegenüber dem Ultimo 2018 um 64,1 Mio. € auf 99,1 Mio. €.

Vermögens- und Finanzlage

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich zum 30.6.2019 um 41,3 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2018. Das Gesamtergebnis nach Steuern erhöhte das insgesamt um 127,5 Mio. €. Demgegenüber verringerten die Ausschüttung der Dividende von 57,3 Mio. €, die Auszahlung des Hybridkupons in Höhe von 13,6 Mio. € sowie der Rückkauf eigener Aktien und von Hybridanteilen von insgesamt 9,8 Mio. € das Konzerneigenkapital. Von den erworbenen eigenen Aktien wurden 1.175.268 Stück per 18.2.2019 eingezogen. Daraus resultierte eine Umgliederung innerhalb des Eigenkapitals von den eigenen Anteilen in das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen.

Die Nettoverschuldung lag mit 982,3 Mio. € deutlich über dem Wert per 31.12.2018. Neben dem üblichen saisonalen Aufbau lag diese Entwicklung an der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse, wodurch am Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten von 160,6 Mio. € als Teil der Finanzverbindlichkeiten bilanziell erfasst wurden. Aus heutiger Sicht wird sich im laufenden Geschäftsjahr der Effekt auf die Nettoverschuldung in Folge der Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse insgesamt auf rund 200 Mio. € erhöhen. Dies resultiert aus dem Abschluss und der Erneuerung von Leasingverträgen. Innerhalb der Finanzverbindlichkeiten kam es zu einer Verschiebung von langfristigen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten. Einerseits wurden vormals langfristige Teile aufgrund einer Restlaufzeit von unter 12 Monaten dem kurzfristigen Teil zugeordnet. Andererseits erhöhten auch Leasingverbindlichkeiten sowie der saisonale Fremdkapitalaufbau den kurzfristigen Anteil der Finanzverbindlichkeiten.

2. Quartal 2019

Wienerberger erzielte im zweiten Quartal 2019 ein Umsatzwachstum und steigerte das EBITDA LFL deutlich:

- › Umsatzwachstum um 3 % auf 959,5 Mio. € (Vorjahr: 931,5 Mio. €)
- › Deutliche Steigerung des EBITDA LFL um 13 % auf 177,6 Mio. € (Vorjahr: 157,2 Mio. €)

Wienerberger Building Solutions

In der Business Unit Wienerberger Building Solutions wuchs der Umsatz im zweiten Quartal um 4 % auf 597,5 Mio. € (Vorjahr: 575,0 Mio. €). Nach dem witterungsbedingt frühen Start in die Bausaison zu Jahresbeginn normalisierte sich die Nachfrage im zweiten Quartal im Rahmen unserer Erwartungen. Dabei verzeichneten wir in einzelnen Regionen gestiegene Volatilität, die vor allem im Juni vorrübergehend zu einer gedämpften Nachfrage führte. In diesem Umfeld steigerten wir das Ergebnis durch unsere proaktive Preispolitik zur Abdeckung der Kosteninflation sowie durch Optimierungsmaßnahmen im Rahmen unseres Fast Forward Programms. In Summe stieg das EBITDA LFL deutlich um 13 % auf 133,5 Mio. € (Vorjahr: 118,0 Mio. €).

In Osteuropa nutzten wir die gute Nachfrage nach Baustofflösungen für signifikantes Ergebniswachstum. Demgegenüber zeigten unsere westeuropäischen Kernmärkte weiterhin unterschiedliche Entwicklungen. In Großbritannien verzeichneten wir trotz gesteigener politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit gute Nachfrage und erwirtschafteten einen Ergebnisanstieg. Auch in den Beneluxländern konnten wir das Ergebnis in einem soliden Marktumfeld weiter verbessern. In Frankreich hatten geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen für Wohnbauförderungen auch im zweiten Quartal einen Rückgang der Bauaktivität zur Folge, der unser Ergebnis belastete. Im stabilen deutschen Markt für Ein- und Zweifamilienhäuser konnten wir unsere Profitabilität durch im Vorjahr erfolgreich umgesetzte Struktur Anpassungen deutlich steigern.

Wienerberger Piping Solutions

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions zeigte im zweiten Quartal das stärkste Wachstumsmomentum. Während sich der Umsatz mit 273,1 Mio. €

stabil entwickelte (Vorjahr: 272,4 Mio. €), verbesserte sich das EBITDA LFL deutlich um 27 % auf 33,9 Mio. € (Vorjahr: 26,8 Mio. €). Dabei erzielten wir insbesondere in unseren strategischen Wachstumsfeldern für Gebäudelösungen und Wassermanagement Zuwächse. Darüber hinaus erhöhten wir erfolgreich den Umsatzanteil hochwertiger Lösungen und verfolgten damit konsequent die Aufwertung unseres Sortiments. Die fortlaufende Umsetzung von Fast Forward Projekten zur Optimierung von Geschäftsprozessen und unserer Ertragskraft lieferte den erwarteten positiven Ergebnisbeitrag. Zudem profitierten wir weiterhin von Struktur Anpassungen, die wir im Vorjahr abgeschlossen haben und die unsere Profitabilität nachhaltig stärken. Die anziehende Kosteninflation konnten wir durch unsere proaktive Preispolitik abdecken.

North America

In der Business Unit North America verbesserte sich der Umsatz um 6 % auf 89,0 Mio. € und das EBITDA stieg signifikant um 30 % auf 16,0 Mio. €. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte sank das EBITDA LFL allerdings um 18 % auf 10,2 Mio. €.

Im zweiten Quartal zeigte sich die Nachfrage in den Kernregionen unseres US-amerikanischen Ziegelgeschäfts auf dem Niveau des Vorjahres. Ergebniszuwächse generierten wir durch Optimierungsmaßnahmen im Rahmen des Fast Forward Programms und durch den starken Ergebnisbeitrag des im Vorjahr übernommenen Vormauerziegelproduzenten in Pennsylvania. In Kanada belastete der regulierungsbedingte Rückgang der Wohnbautätigkeit wie erwartet unser Ergebnis. Im Kunststoffrohrgeschäft konnten wir aufgrund von feuchter Witterung und daraus resultierenden Projektverzögerungen auch im zweiten Quartal das Rekordergebnis des Vorjahres nicht wiederholen.

Außenumsatz <i>in MEUR</i>	4-6/2019	4-6/2018	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	597,5	575,0	+4
Wienerberger Piping Solutions	273,1	272,4	0
North America	89,0	84,1	+6
Wienerberger Gruppe	959,5	931,5	+3

EBITDA <i>in MEUR</i>	4-6/2019	4-6/2018	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	136,1	115,8	+18
Wienerberger Piping Solutions	33,7	26,7	+26
North America	16,0	12,3	+30
Wienerberger Gruppe	185,8	154,8	+20

Geschäftssegmente

Wienerberger Building Solutions

Die Business Unit Wienerberger Building Solutions zeigte im ersten Halbjahr eine sehr starke Entwicklung:

- › Zuwächse in nahezu allen Märkten
- › Umsatz deutlich um 10 % auf 1.074,1 Mio. € erhöht (Vorjahr: 978,4 Mio. €)
- › EBITDA LFL verbessert sich auf 219,1 Mio. € (Vorjahr: 160,5 Mio. €)
- › Positiver EBITDA-Effekt von 13,1 Mio. € durch erstmalige Anwendung von IFRS 16

Seit 2019 berichten wir in der Business Unit Wienerberger Building Solutions über unser Geschäft mit keramischen Lösungen für die Gebäudehülle und unsere Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen.

In den ersten sechs Monaten erwirtschaftete die Business Unit Wienerberger Building Solutions ein exzellentes Ergebnis. Nach dem witterungsbedingt frühen Start in die Bausaison normalisierte sich im zweiten Quartal die Nachfrage im Rahmen unserer Erwartungen, wobei wir in einzelnen Regionen einen Anstieg der Volatilität in unseren Endmärkten verzeichneten. In diesem Umfeld ist es uns gelungen, den Umsatzanteil hochwertiger Produkte zu erhöhen und die Kosteninflation durch verbesserte Durchschnittspreise abzudecken. Darüber hinaus leistete die Umsetzung unseres Fast Forward Programms einen starken Beitrag zur Performance. Wir arbeiten kontinuierlich an Maßnahmen zur Verbesserung der Produktionsprozesse, der Preis- und Sortimentspolitik sowie zur Reduktion des Energieeinsatzes und der Ausschussrate. Weitere Schwerpunkte stellen Investitionen in Automatisierung und die Zentralisierung unserer Beschaffung dar.

In Großbritannien blieb die Wohnbauaktivität in unseren Kernregionen trotz gestiegener wirtschaftlicher und politischer Unsicherheit auf hohem Niveau. Die gute Nachfrage nutzten wir für Steigerungen von Umsatz und Ergebnis. Zusätzlich schreitet die Integration des im zweiten Quartal konsolidierten Spezialisten für Dachzubehör gut voran. Durch diese Akquisition bauen wir unsere Position als Vollanbieter aus und erweitern unseren Anteil an der Wertschöpfungskette.

In Belgien und den Niederlanden entwickelte sich die Nachfrage zufriedenstellend und wir verzeichneten in beiden Ländern einen deutlichen Ergebnisanstieg. Zudem

leisteten die im Vorjahr in den Niederlanden übernommenen Hersteller von Klinkern und Vormauerziegeln einen starken Ergebnisbeitrag.

In Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigte sich die Wohnbautätigkeit stabil auf gutem Niveau. Die in Deutschland im Vorjahr erfolgreich umgesetzten Optimierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Marktbearbeitung und zur Verschlankung der Kostenstrukturen hatten weiterhin eine signifikante Ergebnisverbesserung zur Folge. In Frankreich war die Nachfrage im ersten Halbjahr von der Rücknahme staatlicher Förderprogramme betroffen. Infolgedessen mussten wir einen Ergebnisrückgang hinnehmen.

In Polen und Tschechien führte die anhaltend starke Entwicklung im Wohnungsneubau zu einer gestiegenen Nachfrage nach Lösungen für die Gebäudehülle sowie für Freiflächen. Dieses positive Umfeld nutzten wir für signifikantes Wachstum von Umsatz und Ergebnis. Auch in den übrigen osteuropäischen Kernmärkten wirkte sich die starke gesamtwirtschaftliche Entwicklung positiv auf den Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern aus und wir erzielten Ergebniszuwächse.

In Summe ist es uns im ersten Halbjahr gelungen, den Umsatz um 10 % auf 1.074,1 Mio. € zu steigern (Vorjahr: 978,4 Mio. €) und das EBITDA um 41 % auf 221,7 Mio. € zu erhöhen (Vorjahr: 156,8 Mio. €). Darin enthalten ist ein positiver Effekt in Höhe von 13,1 Mio. € aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 sowie der Entfall von Strukturanpassungskosten aus der Vergleichsperiode des Vorjahres in Höhe von 9,0 Mio. €. Das EBITDA LFL verbesserte sich in den ersten sechs Monaten signifikant um 37 % auf 219,1 Mio. € (Vorjahr: 160,5 Mio. €).

Wienerberger Building Solutions		1-6/2019	1-6/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	1.074,1	978,4	+10
EBITDA LFL ¹⁾	in MEUR	219,1	160,5	+37
EBITDA	in MEUR	221,7	156,8	+41
EBIT	in MEUR	147,3	97,8	+51
Capital Employed	in MEUR	1.896,3	1.719,2	+10
Gesamtinvestitionen	in MEUR	89,0	98,6	-10
Ø Mitarbeiter	in FTE	12.171	11.944	+2

1) Enthält einen positiven Ergebniseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von 13,1 Mio. €.

Ausblick 2019: Signifikantes Ergebniswachstum

Auf Jahressicht erwarten wir trotz gestiegener Volatilität in unseren Endmärkten unverändert ein leichtes Wachstum der europäischen Wohnbautätigkeit und eine anhaltend positive Entwicklung der öffentlichen und privaten Nachfrage nach Freiflächenlösungen. Die in den ersten sechs Monaten beobachteten regionalen Trends sollten sich in der zweiten Jahreshälfte weitgehend fortsetzen.

In diesem Umfeld arbeiten wir an der Weiterentwicklung unseres Sortiments und der Erhöhung des Umsatzanteils von hochwertigen Lösungen. Die anziehende Kostentrendinflation kompensieren wir erfolgreich durch die Verbesserung unserer Durchschnittspreise. Darüber hinaus treiben wir mit unserem Fast Forward Programm die kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse und unserer Kostenstruktur voran. Wir setzen in den Bereichen Manufacturing und Commercial Excellence, Beschaffung und Logistik sowie Verwaltung eine Vielzahl von Einzelprojekten um und sind daher voll auf Kurs, unsere ambitionierten Ziele für dieses Geschäftsjahr zu erreichen. Die 2018 und 2019 getätigten Übernahmen werden ebenso einen wesentlichen Ergebnisbeitrag leisten.

In Summe rechnen wir für die Business Unit Wienerberger Building Solutions mit einem signifikanten Ergebniszuwachs auf Jahressicht.

Wienerberger Piping Solutions

In der Business Unit Wienerberger Piping Solutions erzielten wir in den ersten sechs Monaten deutliche Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis:

- › Umsatzwachstum um 4 % auf 497,0 Mio. € (Vorjahr: 478,5 Mio. €)
- › EBITDA LFL steigt deutlich um 47 % auf 51,7 Mio. € (Vorjahr: 35,2 Mio. €)
- › Verbesserung des Produktmix und optimierte Kostenposition bewirken signifikante Ergebnissteigerung
- › Erstanwendung von IFRS 16 führt im ersten Halbjahr zu EBITDA-Anstieg in Höhe von 6,7 Mio. €

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions umfasst seit Jahresbeginn unser europäisches Kunststoffrohrgeschäft sowie unsere keramischen Rohraktivitäten.

Im Kunststoffrohrgeschäft erwirtschafteten wir im ersten Halbjahr einen signifikanten Ergebniszuwachs. Nach der witterungsbedingt sehr starken Geschäftsentwicklung zu Jahresbeginn normalisierte sich die Nachfrage im Verlauf des zweiten Quartals im Rahmen unserer Erwartungen und wir verzeichneten in einzelnen Regionen eine gestiegene Volatilität. In diesem Umfeld haben wir unseren Produktmix durch die Steigerung des Anteils hochwertiger Produktlösungen erfolgreich verbessert und die Kosteninflation mittels proaktiver Preisgestaltung abgedeckt. Die Umsetzung von Optimierungsprojekten im Rahmen unseres Fast Forward Programms lieferte die erwarteten Ergebnisbeiträge.

In unserem Elektrogeschäft erzielten wir ein signifikantes Wachstum im Jahresvergleich. Darüber hinaus schreitet die Integration des belgischen Herstellers von Zubehör für Elektroinstallationen sehr zufriedenstellend voran. Im Bereich Wassermanagement verzeichneten wir insbesondere in Osteuropa eine steigende Nachfrage und erzielten deutliche Ergebniszuwächse. Ein Anstieg des Projektvolumens im Energiesektor begünstigte das internationale Projektgeschäft mit Spezialrohren und wir erwirtschafteten ein signifikantes Ergebniswachstum.

In Hinblick auf regionale Entwicklungen verzeichneten wir in unseren nordischen Kernmärkten unverändert ein gesundes Marktumfeld auf hohem Niveau und steigerten Umsatz und Ergebnis. Zudem erwirtschaftete der zur Jahresmitte 2018 übernommene norwegische Spezialist für vorisolierte Rohre den erwarteten Ergebnisbeitrag. In den wichtigen Märkten Niederlande und Österreich ent-

wickelte sich das Ergebnis stabil, wobei in den Niederlanden ein regulatorisch bedingter Rückgang im Gasgeschäft durch eine sehr starke Performance in anderen Geschäftsbereichen kompensiert wurde. Im kompetitiven französischen Markt verbesserten wir unser Ergebnis aufgrund von nachhaltigen Strukturanpassungen, die aus dem Vorjahr positiv fortwirkten. Im Wachstumsmarkt Türkei verzeichneten wir weiterhin starke operative Zuwächse, die allerdings von der Abwertung der türkischen Lira gegenüber der Berichtswährung aufgezehrt wurden. In Osteuropa wurde das Wachstum von den Märkten Ungarn, Tschechien und Polen getragen. Der von uns erwartete verstärkte Abruf von EU-Fördermitteln zeigte sich in dieser Region weiterhin nur in ausgewählten Märkten.

In unseren keramischen Rohraktivitäten war der starke Ergebnisanstieg vorrangig auf Strukturanpassungen zurückzuführen, die wir im zweiten Halbjahr 2018 erfolgreich abgeschlossen haben. Während die Schließung eines Produktionsstandortes und die Straffung des Produktportfolios einen Absatzrückgang im Jahresvergleich zur Folge hatten, wirkte sich die Verbesserung der Kostenstruktur sowie der Auslastung nachhaltig positiv auf die Profitabilität aus. Zusammen mit einer sehr positiven Preisentwicklung erwirtschafteten wir in den ersten sechs Monaten eine signifikante organische Ergebnissteigerung.

In Summe verbesserte sich der Umsatz der Business Unit im ersten Halbjahr um 4 % auf 497,0 Mio. € und das EBITDA erhöhte sich von 20,7 Mio. € auf 51,1 Mio. €. Darin enthalten ist ein positiver Effekt in Höhe von 6,7 Mio. € aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 sowie der Entfall von Strukturanpassungskosten aus dem ersten Quartal 2018 in Höhe von 16,1 Mio. €. Das EBITDA LFL zeigte in den ersten sechs Monaten einen sehr starken Anstieg um 47 % auf 51,7 Mio. €.

Wienerberger Piping Solutions		1-6/2019	1-6/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in MEUR</i>	497,0	478,5	+4
EBITDA LFL ¹⁾	<i>in MEUR</i>	51,7	35,2	+47
EBITDA	<i>in MEUR</i>	51,1	20,7	>100
EBIT	<i>in MEUR</i>	26,2	0,4	>100
Capital Employed	<i>in MEUR</i>	600,4	505,3	+19
Gesamtinvestitionen	<i>in MEUR</i>	20,1	18,1	+11
Ø Mitarbeiter	<i>in FTE</i>	3.312	3.306	0

1) Enthält einen positiven Ergebniseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von 6,7 Mio. €.

Ausblick 2019: Deutliches EBITDA-Wachstum

In den Kernmärkten der Business Unit Wienerberger Piping Solutions verzeichneten wir im zweiten Quartal in einigen Regionen eine gestiegene Volatilität. Dennoch erwarten wir für das Jahr 2019 unverändert eine gesunde Entwicklung der Nachfrage mit leichten Zuwächsen.

In diesem Umfeld werden wir die Kosteninflation über Erhöhungen unserer Durchschnittspreise abdecken und die Weiterentwicklung unseres Sortiments durch die Steigerung des Anteils hochwertiger Lösungen vorantreiben. Dabei erzielen wir insbesondere bei der Entwicklung zu einem Vollanbieter im Elektrogeschäft und den damit verbundenen Marktanteilsgewinnen bei hochwertigen Systemlösungen Erfolge. Die Integration der im zweiten Quartal übernommenen Reddy Gruppe, einem Spezialisten für Elektrozubehör, unterstreicht unseren Fortschritt bei der Umsetzung unserer Strategie der kontinuierlichen Verbesserung unseres Produktmix.

Darüber hinaus werden sich die 2018 erfolgreich umgesetzten Strukturanpassungen weiterhin sehr positiv auf unsere Ertragskraft im Rohrgeschäft auswirken und wir realisieren fortlaufend Optimierungsmaßnahmen im Rahmen des Fast Forward Programms. Infolgedessen erwarten wir auf Jahressicht eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses der Business Unit.

North America

Die Business Unit North America war von unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen geprägt und zeigte in Summe ein zufriedenstellendes Ergebnis:

- › Umsatz steigt um 10 % auf 164,9 Mio. € (Vorjahr: 149,3 Mio. €)
- › EBITDA um 7 % auf 22,8 Mio. € erhöht (Vorjahr: 21,4 Mio. €)
- › Starker Ergebnisbeitrag des Ende 2018 übernommenen Vormauerziegelproduzenten Watson town Brick
- › Schlechte Witterung führt im Rohrgeschäft zu Verzögerungen in der Projektumsetzung
- › Regulierungsbedingter Marktrückgang in Kanada
- › EBITDA LFL geht auf 15,8 Mio. € zurück (Vorjahr: 19,3 Mio. €)
- › Positiver EBITDA-Effekt von 1,5 Mio. € durch erstmalige Anwendung von IFRS 16

Im US-amerikanischen Ziegelgeschäft verzeichneten wir im ersten Halbjahr trotz ungünstiger Witterungsbedingungen zu Jahresbeginn eine solide Nachfrage. Durch Optimierungsmaßnahmen im Rahmen unseres gruppenweiten Fast Forward Programms und den starken Ergebnisbeitrag des übernommenen Vormauerziegelproduzenten in Pennsylvania erzielten wir ein deutliches Ergebniswachstum. Mit dieser Übernahme erweiterten wir unsere geographische Präsenz um wichtige Ziegelmärkte im Nordosten der Vereinigten Staaten sowie in Kanada.

In unserem kanadischen Fassadengeschäft führten Maßnahmen der Regierung zur Regulierung des Immobilienmarktes erwartungsgemäß zu sinkender Nachfrage. Folglich mussten wir einen Ergebnisrückgang hinnehmen.

Im nordamerikanischen Kunststoffrohrgeschäft war das erste Halbjahr von schlechten Witterungsverhältnissen und daraus resultierenden Verzögerungen in der Projektumsetzung gekennzeichnet. Infolgedessen konnten wir trotz Zuwächsen bei Spezialrohren das Rekordergebnis des Vorjahres nicht wiederholen.

In Summe steigerten wir in der Business Unit North America sowohl den Umsatz um 10 % auf 164,9 Mio. € (Vorjahr: 149,3 Mio. €) als auch das Ergebnis um 7 % auf 22,8 Mio. € (Vorjahr: 21,4 Mio. €). Das um Konsolidierungsbeiträge, Währungseffekte und Liegenschaftsverkäufe bereinigte EBITDA LFL belief sich auf 15,8 Mio. € (Vorjahr: 19,3 Mio. €).

North America		1-6/2019	1-6/2018	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	164,9	149,3	+10
EBITDA LFL ¹⁾	in MEUR	15,8	19,3	-18
EBITDA	in MEUR	22,8	21,4	+7
EBIT	in MEUR	8,0	9,6	-17
Capital Employed	in MEUR	430,1	387,6	+11
Gesamtinvestitionen	in MEUR	6,7	4,8	+38
Ø Mitarbeiter	in FTE	1.480	1.402	+6

1) Enthält einen positiven Ergebniseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von 1,5 Mio. €.

Ausblick 2019: Stabile EBITDA-Entwicklung

Für die zweite Jahreshälfte gehen wir im US-Ziegelgeschäft in den für uns relevanten Märkten von einer weitgehend stabilen Entwicklung des Wohnungsneubaus von Ein- und Zweifamilienhäusern aus. Weiters erwarten wir starke Ergebnisbeiträge aus den Maßnahmen unseres Fast Forward Programms und von dem am Ende des Vorjahres übernommenen Vormauerziegelproduzenten. In Kanada rechnen wir damit, dass die Regierung ihre Maßnahmen zur verstärkten Regulierung des Immobilienmarktes beibehält. Folglich gehen wir von einem Ergebnisrückgang auf Jahressicht aus. Im US-Kunststoffrohrgeschäft werden wir weitere Maßnahmen zur Optimierung der Produktion und des Vertriebs umsetzen und rechnen mit einer zufriedenstellenden operativen Entwicklung. Allerdings werden wir aufgrund der witterungsbedingten Projektverzögerungen am Jahresanfang das Rekordergebnis des Vorjahres nicht vollständig wiederholen können.

In Summe erwarten wir für die Business Unit North America im Geschäftsjahr 2019 eine stabile Ergebnisentwicklung einschließlich der Beiträge aus Übernahmen.

Verkürzter Zwischenbericht nach IFRS der Wienerberger Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR

	4-6/2019	4-6/2018	1-6/2019	1-6/2018
Umsatzerlöse	959.629	931.815	1.736.379	1.606.874
Herstellkosten	-605.914	-594.578	-1.111.824	-1.056.036
Bruttoergebnis vom Umsatz	353.715	337.237	624.555	550.838
Vertriebskosten	-172.921	-169.908	-326.259	-313.651
Verwaltungskosten	-54.097	-53.033	-112.036	-105.732
Sonstige betriebliche Erträge:				
Wertaufholungen von Vermögenswerten	0	286	0	3.500
Übrige	13.149	11.396	16.936	21.677
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.372	-19.610	-21.670	-48.922
Betriebsergebnis	128.474	106.368	181.526	107.710
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.629	1.323	691	470
Zinsertrag	775	1.370	1.488	2.710
Zinsaufwand	-10.482	-11.308	-20.558	-21.571
Sonstiges Finanzergebnis	3.250	-1.824	3.571	-2.719
Finanzergebnis	-4.828	-10.439	-14.808	-21.110
Ergebnis vor Ertragsteuern	123.646	95.929	166.718	86.600
Ertragsteuern	-19.964	-19.724	-32.921	-27.103
Ergebnis nach Ertragsteuern	103.682	76.205	133.797	59.497
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	181	56	200	-421
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	3.323	3.393	6.657	6.749
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	100.178	72.756	126.940	53.169
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,87	0,63	1,11	0,46
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,87	0,63	1,11	0,46

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR

	4-6/2019	4-6/2018	1-6/2019	1-6/2018
Ergebnis nach Ertragsteuern	103.682	76.205	133.797	59.497
Währungsumrechnung	-12.345	-129	7.523	-13.556
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	15	-28	12	-23
Veränderung Hedging Rücklage	6.681	-4.276	-425	-2.428
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-5.649	-4.433	7.110	-16.007
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-13.409	0	-13.409	0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-13.409	0	-13.409	0
Sonstiges Gesamtergebnis ¹⁾	-19.058	-4.433	-6.299	-16.007
Gesamtergebnis nach Steuern	84.624	71.772	127.498	43.490
davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	187	46	205	-351
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	3.323	3.393	6.657	6.749
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	81.114	68.333	120.636	37.092

1) Der Ausweis der sonstigen Gesamtergebnisbestandteile erfolgt nach Steuern.

Konzernbilanz

in TEUR

	30.6.2019	31.12.2018
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	729.823	712.719
Sachanlagen	1.747.505	1.575.709
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	66.627	66.569
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	22.788	22.100
Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	31.208	30.420
Latente Steuern	51.885	54.076
Langfristiges Vermögen	2.649.836	2.461.593
Vorräte	820.594	761.659
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	366.577	215.838
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	13.650	4.144
Sonstige kurzfristige Forderungen	80.451	92.436
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	43.748	42.812
Zahlungsmittel	99.104	163.080
Kurzfristiges Vermögen	1.424.124	1.279.969
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	1.348
Summe Aktiva	4.073.960	3.742.910
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	116.352	117.527
Kapitalrücklagen	1.058.946	1.075.422
Hybridkapital	259.576	265.969
Gewinnrücklagen	817.364	760.389
Übrige Rücklagen	-237.259	-230.955
Eigene Anteile	-35.125	-49.858
Beherrschende Anteile	1.979.854	1.938.494
Nicht beherrschende Anteile	572	586
Eigenkapital	1.980.426	1.939.080
Latente Steuern	80.349	75.021
Personalarückstellungen	150.550	136.432
Sonstige langfristige Rückstellungen	81.899	83.622
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	510.519	710.590
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.760	2.793
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	826.077	1.008.458
Kurzfristige Rückstellungen	38.130	51.924
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	17.128	22.531
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	614.657	126.907
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	294.958	326.890
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	302.584	267.120
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.267.457	795.372
Summe Passiva	4.073.960	3.742.910

Konzern-Cashflow Statement

in TEUR

	1-6/2019	1-6/2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	166.718	86.600
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	113.282	90.699
Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	-2.178	12.251
Wertaufholungen von Vermögenswerten	0	-3.500
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-4.932	-5.656
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-691	-470
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-3.891	-11.416
Zinsergebnis	19.070	18.861
Gezahlte Zinsen	-26.540	-22.276
Erhaltene Zinsen	408	452
Gezahlte Ertragsteuern	-45.828	-32.928
Cashflow aus dem Ergebnis	215.418	132.617
Veränderungen Vorräte	-55.925	-49.819
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-145.306	-153.987
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-35.163	-40.587
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	26.140	50.854
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.164	-60.922
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	5.620	29.785
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-82.316	-69.490
Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	0	3.039
Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-3.336	20.469
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-33.458	-21.995
Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	0	20.929
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-113.490	-17.263
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	330.516	215.533
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-186.194	-144.232
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	658	247.451
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-205	-122
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-19.601	0
Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-57.291	-34.812
Gezahlter Hybridkupon	-13.645	-13.609
Rückkauf Hybridanleihe	-6.907	0
Gezahlte Dividende an nicht beherrschende Anteile	-219	-120
Erwerb nicht beherrschender Anteile	0	-30.100
Erwerb eigener Aktien	-2.918	-22.350
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	44.194	217.639
Veränderung der Zahlungsmittel	-64.132	139.454
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	156	-158
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	163.080	169.259
Zahlungsmittel am Ende der Periode	99.104	308.555

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

<i>in TEUR</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen/ eigene Anteile	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklagen	Übrige Rücklagen	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2019	117.527	1.025.564	265.969	760.389	-230.955	1.938.494	586	1.939.080
Anpassungen ¹⁾				-5.173		-5.173		-5.173
Stand 1.1.2019 nach Anpassungen	117.527	1.025.564	265.969	755.216	-230.955	1.933.321	586	1.933.907
Gesamtergebnis				133.597	-6.304	127.293	205	127.498
Dividendenauszahlung und Hybridkupon				-70.936		-70.936	-219	-71.155
Veränderung Hybridkapital			-6.393	-513		-6.906		-6.906
Veränderung eigener Anteile		14.733				14.733		14.733
Einzug eigener Anteile	-1.175	-16.476				-17.651		-17.651
Stand 30.6.2019	116.352	1.023.821	259.576	817.364	-237.259	1.979.854	572	1.980.426

1) Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 wurde der Anfangsbestand angepasst.

<i>in TEUR</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen/ eigene Anteile	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklagen	Übrige Rücklagen	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2018	117.527	1.081.155	265.985	679.249	-250.868	1.893.048	23.491	1.916.539
Gesamtergebnis				59.918	-16.077	43.841	-351	43.490
Dividendenauszahlung und Hybridkupon				-48.421		-48.421	-120	-48.541
Abgang nicht beherrschende Anteile		-10.595				-10.595	-22.622	-33.217
Veränderung eigener Anteile		-22.350				-22.350		-22.350
Stand 30.6.2018	117.527	1.048.210	265.985	690.746	-266.945	1.855.523	398	1.855.921

Geschäftssegmente

1-6/2019 <i>in TEUR</i>	Wienerberger Building Solutions	Wienerberger Piping Solutions	North America	Konzern- eliminierungen	Wienerberger Gruppe
Außenumsatz	1.074.081	497.033	164.934		1.736.048
Innenumsatz	408	69	3	-149	331
Umsatz gesamt	1.074.489	497.102	164.937	-149	1.736.379
EBITDA	221.725	51.099	22.834		295.658
EBIT	147.339	26.218	7.969		181.526
Ergebnis nach Ertragsteuern	112.698	16.417	4.481	201	133.797
Capital Employed	1.896.258	600.426	430.133		2.926.817
Gesamtinvestitionen	89.008	20.086	6.680		115.774
Ø Mitarbeiter (in FTE)	12.171	3.312	1.480		16.963

1-6/2018 <i>in TEUR</i>	Wienerberger Building Solutions	Wienerberger Piping Solutions	North America	Konzern- eliminierungen	Wienerberger Gruppe
Außenumsatz	978.425	478.462	149.342		1.606.229
Innenumsatz	654	35	8	-52	645
Umsatz gesamt	979.079	478.497	149.350	-52	1.606.874
EBITDA	156.751	20.749	21.393		198.893
EBIT	97.787	364	9.559		107.710
Ergebnis nach Ertragsteuern	63.009	-8.883	5.065	306	59.497
Capital Employed	1.719.179	505.293	387.632		2.612.104
Gesamtinvestitionen	98.639	18.109	4.837		121.585
Ø Mitarbeiter (in FTE)	11.944	3.306	1.402		16.652

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Ländern stellt sich wie folgt dar:

Umsatz	Wienerberger Building Solutions	
	1-6/2019	1-6/2018
<i>in TEUR</i>		
Großbritannien	183.601	159.685
Niederlande	118.134	100.289
Belgien	109.252	103.900
Deutschland	108.146	111.341
Polen	107.945	89.475
Frankreich	86.103	86.103
Tschechien	70.097	62.014
Österreich	47.387	50.965
Sonstige Länder	243.747	215.298
Summe	1.074.412	979.070

Umsatz	Wienerberger Piping Solutions	
	1-6/2019	1-6/2018
<i>in TEUR</i>		
Niederlande	65.516	44.277
Österreich	62.974	59.528
Norwegen	58.118	58.726
Belgien	46.977	50.564
Schweden	45.393	45.233
Polen	31.058	32.709
Finnland	31.603	30.920
Ungarn	20.862	17.018
Sonstige Länder	134.532	139.487
Summe	497.033	478.462

Umsatz	North America	
	1-6/2019	1-6/2018
<i>in TEUR</i>		
USA	152.704	134.734
Kanada	12.230	14.608
Summe	164.934	149.342

Verkürzter Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 30.6.2019 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen, die

für den Konzernabschluss 2018 vorgenommen wurden, sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2018 werden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1.1.2019 verpflichtend anzuwenden sind, unverändert angewandt.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag vom IASB veröffentlicht wurden:

Standards/Interpretationen		Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt
IFRS 16	Leasingverhältnisse	Jänner 2016	1.1.2019 ¹⁾
IFRS 9	Finanzinstrumente – Änderungen	Oktober 2017	1.1.2019 ¹⁾
IFRIC 23	Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	Juni 2017	1.1.2019 ¹⁾
IAS 28	Assoziierte Unternehmen – Änderungen	Oktober 2017	1.1.2019 ¹⁾
	Verbesserungen der IFRS 2015 - 2017 Zyklus	Dezember 2017	1.1.2019 ¹⁾
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer – Änderungen	Februar 2018	1.1.2019 ¹⁾
Rahmenkonzept	Rahmenkonzept – Änderungen	März 2018	1.1.2020
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse – Änderungen	Oktober 2018	1.1.2020
IAS 1, IAS 8	Definition von „wesentlich“ – Änderungen	Oktober 2018	1.1.2020
IFRS 17	Versicherungsverträge	Mai 2017	1.1.2021

1) Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß EU Übernahmeverordnung

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen wurden

Der neue Standard IFRS 16 Leasingverhältnisse ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1.1.2019 beginnen. Detaillierte Ausführungen zu den Auswirkungen können dem Kapitel „Erstmalige Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse“ entnommen werden.

Die Änderungen zu IFRS 9 Finanzinstrumente wurden im Oktober 2017 veröffentlicht und beinhalten eine Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten. Unter bestimmten Voraussetzungen dürfen finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Ferner wird klar gestellt, dass fortgeführte Anschaffungskosten von modi-

fizierten finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zu einer Ausbuchung führen, unmittelbar erfolgswirksam angepasst werden müssen. Die Änderungen sind rückwirkend ab dem 1.1.2019 anzuwenden.

IFRIC 23 Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung beinhaltet ergänzende Regelungen zu IAS 12 Ertragsteuern und wurde im Juni 2017 veröffentlicht. Diese Interpretation erläutert, wie mit Unsicherheiten ertragsteuerlicher Regelungen im IFRS Abschluss umzugehen ist.

Die Änderungen an IAS 28 stellen klar, dass IFRS 9 auf langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden ist, deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt. Auch diese Änderungen sind mit 1.1.2019 anzuwenden.

Der Verbesserungszyklus 2015 - 2017 beinhaltet Klarstellungen in Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 sowie Gemeinsamen Vereinbarungen nach IFRS 11. Im Detail wird die Neubewertung von bisher gehaltenen Anteilen bei Erlangung von Beherrschung bzw. gemeinschaftlicher Führung an einem Geschäftsbetrieb geregelt, an dem zuvor eine Beteiligung im Rahmen einer gemeinsamen Tätigkeit bestand. Weiters beinhaltet der Verbesserungszyklus Klarstellungen zu IAS 12 Ertragsteuern betreffend ertragsteuerliche Konsequenzen von Dividendenzahlungen und zu IAS 23 Fremdkapitalkosten zur Bestimmung des Finanzierungskostensatzes. Diese Änderungen treten mit 1.1.2019 in Kraft.

Die Änderungen zu IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, die im Februar 2018 veröffentlicht wurden, stellen klar, dass nach einer Plankürzung oder -änderung bzw. Abgeltung der Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für den Rest der Periode auf Basis aktualisierter Annahmen zu berücksichtigen sind. Die Änderungen sind mit 1.1.2019 anzuwenden.

Veröffentlichte neue und geänderte Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden

Im März 2018 wurde eine neu überarbeitete Fassung des Rahmenkonzepts veröffentlicht. Dieses soll dem Abschlusssteller behilflich sein, Bilanzierungsmethoden für Transaktionen zu entwickeln, sofern keine entsprechenden Vorgaben in Standards und Interpretationen des IFRS-Regelwerks bestehen. Ferner dient es dem IASB als einheitliche konzeptionelle Basis für die Entwicklung von Standards und Interpretationen.

Die Änderungen von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, die im Oktober 2018 veröffentlicht wurden, sollen Unklarheiten durch eine angepasste Definition des Geschäftsbetriebs sowie zusätzliche Vorgaben und Beispiele beseitigen. Die geänderte Definition ist auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, bei denen der Erwerbszeitpunkt am oder nach dem 1.1.2020 liegt.

Ebenfalls im Oktober 2018 wurden die Änderungen an IAS 1 und IAS 8 veröffentlicht. Diese präzisieren und vereinheitlichen die Definition der Wesentlichkeit von Abschlussinformationen. Die Änderungen treten ab dem 1.1.2020 in Kraft.

Im Mai 2017 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 17 Versicherungsverträge, welcher IFRS 4 ablöst und die Bilanzierung von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen regelt. Da Wienerberger weder Versicherungs- noch Rückversicherungsverträge als Versicherungsgeber hält, hat der neue Standard keine Relevanz für den Konzernabschluss.

Erstmalige Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 Leasingverhältnisse wurde im Jänner 2016 veröffentlicht und ersetzt IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC 15 Operating-Leasingverhältnisse – Anreize und SIC 27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen. Wienerberger hat den neuen Standard mit 1.1.2019 erstmals unter Verwendung der modifiziert rückwirkenden Übergangsmethode angewendet. Dabei wurde der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung dieses Standards in der Eröffnungsbilanz der Gewinnrücklagen berücksichtigt, wobei keine Anpassung der Vergleichsperiode 2018 erfolgte. Der neue Standard verfolgt das Ziel, dass nahezu alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen beim Leasingnehmer in der Bilanz als Nutzungsrecht bzw. Leasingverbindlichkeit erfasst werden, wodurch in Hinkunft die Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungs-Leasingverhältnissen entfällt. Folglich hat Wienerberger für den Großteil der bislang in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse nun eine Abschreibung für Nutzungsrechte sowie Zinsaufwendungen aus den Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Wienerberger least überwiegend Fahrzeuge, Büroflächen, Lagerhallen, Produktionsstandorte und Verkaufsräume. Die Aktivitäten als Leasinggeber sind nicht wesentlich.

Für einen Großteil der Anlageklassen wurde von der Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht, Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine Einheit zu bilanzieren. Lediglich bei Verträgen für Grundstücke und Bauten werden Nichtleasingkomponenten von Leasingkomponenten getrennt und somit bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit bzw. des Nutzungsrechts ausgeschlossen.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden entsprechend der Ausnahmeregelung weiterhin linear als Aufwand für Mieten, Pachten und Leasing über den Zeitraum des jeweiligen Leasingvertrages erfasst.

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung wurde die Leasingverbindlichkeit unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes mit dem Barwert der restlichen Leasingzahlungen angesetzt. Die Buchwerte der bislang gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnisse klassifizierten Verträge, wurden fortgeführt. Bei Anwendung der modifiziert rückwirkenden Übergangsmethode kann der Leasingnehmer wählen, ob Ausnahme- und Erleichte-

rungsregelungen bei der Umstellung genutzt werden sollen. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 nahm Wienerberger als Leasingnehmer folgende praktische Wahlrechte bzw. Erleichterungen in Anspruch:

- › Das Nutzungsrecht wurde größtenteils in Höhe der Leasingverbindlichkeit bewertet und um abgegrenzte Leasingzahlungen angepasst. Einzelne Leasingverträge wurden jedoch mit jenem Buchwert bilanziert, der sich bei Anwendung von IFRS 16 seit Beginn des Leasingverhältnisses ergeben hätte.
- › Verzicht auf Einbeziehung der anfänglichen direkten Kosten bei der Bewertung des Nutzungsrechts
- › Nachträgliche Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes bei der Bestimmung der Laufzeit aufgrund Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen
- › Verzicht auf eine Wertminderungsprüfung der erstmalig erfassten Nutzungsrechte zum Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 16. Stattdessen hat Wienerberger unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung gemäß IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen evaluiert, ob es sich bei den Leasingverhältnissen um belastende Verträge handelt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse auf die Eröffnungsbilanz per 1.1.2019 dar, wobei in der Konzern-

bilanz Nutzungsrechte unter den Sachanlagen und Leasingverbindlichkeiten unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wurden:

<i>in TEUR</i>	31.12.2018	Anpassungen gemäß IFRS 16	1.1.2019
Aktiva			
Grundstücke und Bauten	732.657	95.181	827.838
Technische Anlagen und Maschinen	687.789	6.399	694.188
Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.078	52.683	92.761
Anlagen in Bau	115.185	0	115.185
Sachanlagen	1.575.709	154.263	1.729.972
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	22.100	-15	22.085
Latente Steuern	54.076	35	54.111
Sonstige kurzfristige Forderungen	92.436	-123	92.313
Passiva			
Gewinnrücklagen	760.389	-5.173	755.216
Latente Steuern	75.021	-1.158	73.863
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	710.590	123.691	834.281
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	126.907	36.800	163.707

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung der zum 31.12.2018 ausgewiesenen Verpflichtung aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen zu der am 1.1.2019 erfassten Leasingverbindlichkeit dar. Der ge-

wichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz für die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zum 1.1.2019 betrug 2,14 %.

<i>in TEUR</i>	1.1.2019
Verpflichtung aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen zum 31.12.2018¹⁾	187.364
Ansatzbefreiung für geringwertige Wirtschaftsgüter	-3.751
Ansatzbefreiung für kurzfristige Leasingverträge	-1.151
Anpassung aufgrund unterschiedlicher Behandlung von Kündigungs-, Verlängerungs- und Kaufoptionen sowie um bereits abgeschlossene aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse	4.256
Leasingverbindlichkeiten vor Abzinsung	186.718
Leasingverbindlichkeiten abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der Erstanwendung	160.491
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	978
Leasingverbindlichkeiten zum 1.1.2019	161.469

1) Anpassung um Verpflichtungen für bereits abgeschlossene aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse

Die in der Konzernbilanz zum 30.6.2019 ausgewiesenen Sachanlagen beinhalten Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 von 154.600 TEUR, die Finanzverbindlichkeiten Leasingverbindlichkeiten von 160.646 TEUR.

Für die ersten sechs Monate des Jahres 2019 wurden Abschreibungen für Nutzungsrechte von 20.754 TEUR und Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten von 1.716 TEUR in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag 30.6.2019 bereits abgeschlossene aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse wurden bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt. Diese bereits getroffenen Vereinbarungen werden auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit zum Jahresende um rund 47 MEUR erhöhen.

Einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Die Schlagmann Gruppe, Silike keramika, spol. s.r.o. und TV Vanheede-Wienerberger sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Sie werden daher zu 50 % at-equity bilanziert. Ferner hält Wienerberger 30 % der Anteile an Interbran Baustoff GmbH, die aufgrund der gemeinschaftlichen Führung der Gesellschafter ebenfalls als Gemeinschaftsunternehmen zu klassifizieren ist.

Anfang April 2019 erwarb Wienerberger einen britischen Dachzubehörspezialisten, die BPD Gruppe. Im Zuge einer vorläufigen Kaufpreisallokation wurde ein Firmenwert von 8.899 TEUR identifiziert und im operativen Berichtssegment Wienerberger Building Solutions ausgewiesen.

Ebenfalls im April 2019 erfolgte die Akquisition von Reddy S.A., einem belgischen Spezialhersteller für Elekt-

rozubehör, wobei ein Firmenwert von 1.256 TEUR identifiziert wurde. Dieser basiert auf einer vorläufigen Kaufpreisallokation und wird im Segment Wienerberger Piping Solutions ausgewiesen.

Saisonalität des Geschäfts

Wienerberger verkauft witterungsbedingt in den ersten und letzten Monaten des Jahres geringere Mengen als zur Jahresmitte. Diese saisonale Schwankung zeigt sich in den Relationen des ersten bzw. vierten Quartals, die grundsätzlich unter den Zahlen des zweiten und dritten Quartals liegen.

Wienerberger Hybridkapital

Das Hybridkapital wird als Teil des Eigenkapitals und die Kuponzahlung in der Ergebnisverwendung der Entwicklung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Hybridanleihe ist eine gegenüber allen sonstigen Gläubigern nachrangige, unbefristete Anleihe mit einem Kupon von 5 % bis 9.2.2021, zu dem der Emittentin erstmals ein Kündigungsrecht zusteht.

Im Berichtszeitraum wurde ein Teil der Hybridanleihe mit einer Nominal von 6.543 TEUR zurückerworben und als Reduktion des Hybridkapitals dargestellt.

Für die ersten sechs Monate des Jahres 2019 wurden zeitaliquot abgegrenzte Kuponzinsen von 6.657 TEUR bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Dadurch verringerte sich das Ergebnis je Aktie um 0,06 EUR.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz betrug in den ersten sechs Monaten 1.736.379 TEUR (Vorjahr: 1.606.874 TEUR) und stieg damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um 8 %. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag mit 295.658 TEUR über dem Vergleichswert des Vorjahres von 198.893 TEUR. Das Betriebsergebnis belief sich auf 181.526 TEUR im Vergleich zu 107.710 TEUR im Vorjahr.

Die Außenumsätze nach den wichtigsten Produktgruppen stellen sich – auf die Berichtssegmente übergeleitet – wie folgt dar:

1-6/2019 <i>in TEUR</i>	Wienerberger Building Solutions	Wienerberger Piping Solutions	North America	Wienerberger Gruppe
Wand	413.166	0	10.291	423.457
Fassade	331.537	0	115.568	447.105
Dach	269.949	0	0	269.949
Flächenbefestigungen	59.322	0	244	59.566
Rohre	83	497.027	38.825	535.935
Sonstiges	24	6	6	36
Summe	1.074.081	497.033	164.934	1.736.048

1-6/2018 <i>in TEUR</i>	Wienerberger Building Solutions	Wienerberger Piping Solutions	North America	Wienerberger Gruppe
Wand	383.006	0	8.477	391.483
Fassade	290.496	0	103.403	393.899
Dach	250.083	0	0	250.083
Flächenbefestigungen	54.675	0	278	54.953
Rohre	128	478.452	37.176	515.756
Sonstiges	37	10	8	55
Summe	978.425	478.462	149.342	1.606.229

Zum Stichtag wurden 1.770.289 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Die Anzahl der gewichteten Aktien beläuft sich für den Zeitraum 1.1.2019 bis 30.6.2019 auf 114.585.405 Stück. Per 30.6.2019 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien 116.351.496 Stück.

Im Berichtsjahr wurden 159.929 Stück Wienerberger Aktien im Rahmen der durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung um 2.918 TEUR zurückgekauft. Die im Zeitraum November 2018 bis Jänner 2019 zurückgekauften 1.175.268 Stück Wienerberger Aktien wurden mit 18.2.2019 eingezogen und führten zu einer Kapitalherabsetzung des gezeichneten Kapitals von 1.175 TEUR und einer Reduktion der Kapitalrücklagen von 16.476 TEUR zum Bilanzstichtag.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Erfolgsneutrale Währungsdifferenzen von 8.306 TEUR (Vorjahr: -14.208 TEUR) resultierten im Berichtszeitraum vor allem aus dem russischen Rubel, dem polnischen Zloty und dem US Dollar, die durch negative Effekte aus der schwedischen Krone sowie dem britischen Pfund teilweise kompensiert wurden. Nach Berücksichtigung latenter Steuern von -771 TEUR (Vorjahr: 629 TEUR) wurde ein Nettobetrag von 7.535 TEUR (Vorjahr: -13.579 TEUR) im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Die Hedging Rücklage veränderte im Berichtszeitraum das Eigenkapital um -425 TEUR (Vorjahr: -2.428 TEUR). Darin enthalten sind latente Steuern von 134 TEUR (Vorjahr: 809 TEUR). Die Bewertung der Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen führte zu versicherungsmathematischen Verlusten von 13.409 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die darin enthaltenen latenten Steuern beliefen sich auf 1.240 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Das Ergebnis nach Ertragsteuern erhöhte das Eigenkapital in den ersten sechs Monaten um 133.797 TEUR (Vorjahr: 59.497 TEUR). Insgesamt erhöhte das Gesamtergebnis nach Steuern das Eigenkapital um 127.498 TEUR (Vorjahr: 43.490 TEUR) im Berichtszeitraum.

Erläuterungen zum Konzern-Cashflow Statement

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.164 TEUR (Vorjahr: -60.922 TEUR) lag um 66.086 TEUR über dem Vergleichswert der Vorjahresperiode, was überwiegend aus dem höheren Ergebnis vor Ertragsteuern resultierte. Andere Bewertungseffekte beinhalten die Vorratsbewertung von -1.561 TEUR (Vorjahr: -4.541 TEUR) sowie die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten von 4.590 TEUR (Vorjahr: -3.725 TEUR). Im Vorjahr resultierten die Wertaufholungen von Vermögenswerten in Höhe von 3.500 TEUR aus der Bewertung des Bestands zugekaufter CO₂-Zertifikate.

Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) und Akquisitionen von insgesamt 115.774 TEUR (Vorjahr: 91.485 TEUR) resultierte mit 68.534 TEUR (Vorjahr: 60.661 TEUR) aus Normalinvestitionen, die Instandhaltung und Investitionen in technologische Weiterentwicklungen beinhalten, und mit 47.240 TEUR (Vorjahr: 30.824 TEUR) aus Akquisitionen und Werkerweiterungen (Wachstumsinvestitionen). Im Vorjahr entfielen weitere Wachstumsinvestitionen in Höhe von 30.100 TEUR auf den Kauf der restlichen 17,81 % der Anteile an der Tondach Gleinstätten AG. Dieser Zahlungsmittelabfluss wurde im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betragen 5.620 TEUR (Vorjahr: 29.785 TEUR) und beinhalten den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken. Im Vorjahr betragen die Einzahlungen aus dem Verkauf des Geschäfts der Semmelrock Stein + Design GmbH & CoKG 20.929 TEUR.

Am 10. Mai 2019 wurde auf 114.581.207 ausgegebene Aktien eine Dividende von 0,50 EUR pro Aktie, somit EUR 57.290.603,50 ausgeschüttet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres getätigten Normal- und Wachstumsinvestitionen (exkl. Unternehmensakquisitionen) erhöhten das Anlagevermögen um 82.316 TEUR (Vorjahr: 69.490 TEUR). Die Nettoverschuldung erhöhte sich aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 und des saisonal bedingten Anstiegs des Working Capital im Vergleich zum 31.12.2018 um 350.719 TEUR auf 982.324 TEUR.

Zum Stichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 39.093 TEUR (31.12.2018: 23.546 TEUR).

Angaben zu Finanzinstrumenten

Folgende Tabelle stellt jene finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die bei Wienerberger zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten An-

schaffungskosten bilanziert werden, sowie deren Zuordnung zu den drei Hierarchiestufen der Bewertung gemäß IFRS 13. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen.

in TEUR	Art der Bilanzierung ¹⁾	Beizulegender Zeitwert			Buchwert zum 30.6.2019
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva					
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	FV			13.145	13.145
Aktien	FV	1			1
Anteile Fonds	FV	5.688			5.688
Sonstige	FV		14	662	676
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		5.689	14	13.807	19.510
Sonstige Forderungen	AC		13.501		13.501
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		399		399
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		10.953		10.953
Sonstige Derivate	FV		823		823
Derivate mit positivem Marktwert			12.175		12.175
Passiva					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		514		514
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		1.138		1.138
Sonstige Derivate	FV		432		432
Derivate mit negativem Marktwert			2.084		2.084
Langfristige Darlehen	AC		139.194		134.573
Revolvierende Kredite	AC		89.433		89.570
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		96.741		96.032
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			325.368		320.175
Anleihen – langfristig	AC	276.757			247.607
Anleihen – kurzfristig	AC	312.726			302.787
Langfristige Darlehen	AC		400		388
Commercial Paper – kurzfristig	AC		85.142		85.179
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		310		310
Leasingverbindlichkeiten – langfristig	AC		121.951		121.951
Leasingverbindlichkeiten – kurzfristig	AC		38.695		38.695
Sonstige Finanzverbindlichkeiten – langfristig	FV			6.000	6.000
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		589.483	246.498	6.000	802.917

1) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	Art der Bilanzierung ¹⁾	Beizulegender Zeitwert			Buchwert zum 31.12.2018
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Aktiva					
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen	FV			11.890	11.890
Aktien	FV	1			1
Anteile Fonds	FV	5.432			5.432
Sonstige	FV		14	701	715
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		5.433	14	12.591	18.038
Sonstige Forderungen	AC		13.384		13.384
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		1.104		1.104
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		7.997		7.997
Sonstige Derivate	FV		460		460
Derivate mit positivem Marktwert			9.561		9.561
Passiva					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		569		569
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		2.106		2.106
Sonstige Derivate	FV		4.888		4.888
Derivate mit negativem Marktwert			7.563		7.563
Langfristige Darlehen	AC		165.245		161.250
Revolvierende Kredite	AC		65.649		65.990
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		36.666		36.482
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			267.560		263.722
Anleihen – langfristig	AC	587.207			546.638
Anleihen – kurzfristig	AC	11.811			11.811
Langfristige Darlehen	AC		454		447
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		337		338
Leasingverbindlichkeiten – langfristig	AC		764		755
Leasingverbindlichkeiten – kurzfristig	AC		223		223
Sonstige Finanzverbindlichkeiten – langfristig	FV			1.500	1.500
Sonstige Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	FV			4.500	4.500
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		599.018	1.778	6.000	566.212

1) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten
AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, die der Stufe 3 zuzuordnen sind, ist in folgender Tabelle dargestellt:

in TEUR	Beteiligungen		Sonstige Wertpapiere		Sonstige Finanzverbindlichkeiten	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Stand 1.1.	11.890	13.713	701	777	6.000	0
Zugänge	0	0	0	0	0	6.000
Bewertungsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung	1.255	1	-39	-41	0	0
Stand 30.06.	13.145	13.714	662	736	6.000	6.000

Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen stellen Finanzinstrumente dar, die langfristig gehalten werden. Gemäß IFRS 9 werden Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt über Bewertungsparameter, die nicht am Markt beobachtbar sind, weshalb sie der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden. Die beizulegenden Zeitwerte werden in einem kapitalwertorientierten Verfahren als Barwerte der Summe zukünftiger Zahlungsmittelzuflüsse ermittelt, wobei ein Kapitalkostensatz nach Steuern herangezogen wird, welcher nach anerkannten finanzmathematischen Verfahren aus externen Quellen abgeleitet wird.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Fondsanteilen, Schuldtiteln von Kapitalgesellschaften und Aktien sowie bei von Wienerberger emittierten Anleihen marktwertorientiert über Börsenpreise (Stufe 1). Sonstige Wertpapiere beinhalten kurzfristige Veranlagungen von liquiden Mitteln, welche unter Anwendung von am Markt beobachtbaren Zinssätzen bewertet und somit der Stufe 2 zugeordnet werden. Rückdeckungsversicherungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, welche nicht mit der Rückstellung saldiert werden dürfen, werden großteils der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet und sind Teil der sonstigen Wertpapiere.

Derivate werden in einem kapitalwertorientierten Verfahren unter Verwendung am Markt beobachtbarer Inputfaktoren wie aktuelle Zinsstrukturkurven und Währungskursrelationen bewertet (Stufe 2).

Der beizulegende Zeitwert langfristiger Forderungen sowie nicht börsennotierter Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird ebenfalls in einem kapitalwertorientierten Verfahren unter Berücksichtigung aktueller Zinsstrukturkurven ermittelt (Stufe 2). Bei sämtlichen passiv gehaltenen Finanzinstrumenten findet eine Anpassung des ermittelten beizulegenden Zeitwertes durch die Berücksichtigung des Kontrahentenrisikos statt.

Risikobericht

Wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds, indem mit dem Vorstand sowie verantwortlichen Business Unit Managern und Corporate Function Leitern regelmäßig eine Aktualisierung des bestehenden Risikokatalogs zur Identifizierung neuer Risiken durchgeführt wird. Dabei werden strategische und operative Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette identifiziert und deren Cashflow Auswirkungen

nach einem mittelfristigen (bis fünf Jahre) und langfristigen (sechs bis zehn Jahre) Zeithorizont unterscheiden. Als wesentliche Risiken werden die Konkurrenz durch Substitutionsprodukte wie Beton, Stahl, Holz, Kalkstein, Glas oder Aluminium sowie ein damit verbundener Preisdruck identifiziert. Ebenso sieht das Management in höheren Inputkosten sowie volatilen Rohstoffpreisen für Kunststoffe weiterhin relevante Risiken.

Wienerberger überwacht die Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements laufend und steuert diese aktiv. Die Entwicklung der Baukonjunktur sowie die für die Nachfrage nach Baustoffen wesentlichen Indikatoren werden laufend beobachtet, um die Produktionskapazitäten in der Wienerberger Gruppe zeitnah an sich ändernde Marktbedingungen anpassen zu können. Das Preisniveau auf den lokalen Märkten wird laufend kontrolliert, gegebenenfalls erfolgt eine Anpassung der Preisstrategie. Dem Risiko von höheren Inputkosten begegnet Wienerberger mit der frühzeitigen Fixierung von Bezugspreisen sowie längerfristigen Lieferverträgen. Risiken aussteigenden Energiekosten werden im Rahmen einer konzernweiten Hedging-Strategie durch laufende Preisabsicherung gemindert. Im restlichen Jahr erwartet Wienerberger weiterhin Risiken aus höheren Inputkosten sowie der Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Baukonjunktur und weiteren Preisdruck in einzelnen Märkten.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kunststoffrohre wird wesentlich durch die Entwicklung der Rohstoffpreise beeinflusst. Synthetische Polymere stellen einen wesentlichen Teil der Produktionskosten von Kunststoffrohren dar. Die Volatilität der Rohstoffpreise hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Starke Schwankungen innerhalb eines Monats verlangen eine flexible Preispolitik,

um diese Preisschwankungen zu kontrollieren bzw. gezielt an den Markt weiterzuleiten. Rasches Handeln im Preismanagement ist entscheidend, um nachhaltig profitable Ergebnisse zu sichern. Neben dem Preisrisiko besteht auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit ausreichend Rohstoffen. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich. Etwasigen Verknappungen am Rohstoffmarkt wird durch umfassende Maßnahmen in den Bereichen Einkauf, Produktion und Vertrieb sowie im Preismanagement entgegengewirkt.

Für Wienerberger bestehen rechtliche Risiken aus verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, wobei eine Nichteinhaltung das Risiko von Bußgeldern oder Schadenersatzforderungen birgt.

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als Wienerberger nahe stehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie deren nahe stehende Familienangehörige, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der Wienerberger AG tätig sind, werden grundsätzlich zu fremdüblichen Konditionen abgewickelt.

Die ANC Privatstiftung betreibt das im Jahr 2001 von der Wienerberger AG übertragene Deponiegeschäft in Österreich und hält Vermögenswerte (insbesondere Liegenschaften und Wertpapiere) in eingeschränktem Ausmaß. Der Vorstand der ANC Privatstiftung besteht aus drei Mitgliedern, wobei zwei Mitglieder dem Wienerberger Top Management angehören. Dadurch

kann Wienerberger Verfügungsgewalt über die Stiftung ausüben. Dennoch besteht gemäß IFRS 10 ein Konsolidierungsverbot, da die Aktionäre der Wienerberger AG und nicht die Gesellschaft selbst Anrecht auf schwankende Rückflüsse aus der Stiftung haben. Die Bilanzsumme der ANC Privatstiftung betrug zum Bilanzstichtag 25.863 TEUR (31.12.2018: 24.759 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Bauten in Höhe von 8.691 TEUR (31.12.2018: 8.731 TEUR) und aus Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von 14.801 TEUR (31.12.2018: 13.600 TEUR). Zum 30.6.2019 hatte die ANC Privatstiftung Rückstellungen in Höhe von 8.418 TEUR (31.12.2018: 8.348 TEUR) und keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die

aushaftenden Darlehensforderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen beliefen sich zum 30.6.2019 auf 13.987 TEUR (31.12.2018: 15.179 TEUR), jene gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 6.642 TEUR (31.12.2018: 6.535 TEUR). In den ersten sechs Monaten wurden Umsatzerlöse in Höhe von 331 TEUR (Vorjahr: 645 TEUR) gegenüber Gemeinschaftsunternehmen erzielt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Stichtag 30.6.2019 und der Veröffentlichung am 13.8.2019 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Zwischenbericht der Wienerberger AG wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss (Zwischenbericht nach IFRS) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 13. August 2019

Der Vorstand der Wienerberger AG



Heimo Scheuch
Vorsitzender des Vorstands



Willy Van Riet
*Mitglied des Vorstands,
verantwortlich für den Bereich Finanzen*



Solveig Menard-Galli
*Mitglied des Vorstands,
Chief Performance Officer*

Finanzterminplan

22. Juli 2019	<i>Beginn der Quiet Period</i>
13. August 2019	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2019: Ergebnispräsentation in Wien
21. Oktober 2019	<i>Beginn der Quiet Period</i>
07. November 2019	Ergebnisse zum 3. Quartal 2019
27. Jänner 2020	Beginn der Quiet Period
26. Februar 2020	Ergebnisse 2019: Ergebnispräsentation in Wien
30. März 2020	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019 auf der Wienerberger Website
21. April 2020	Beginn der Quiet Period
25. April 2020	Nachweisstichtag 151. o. Hauptversammlung
05. Mai 2020	151. o. Hauptversammlung
07. Mai 2020	Ex-Tag für die Dividende 2019
08. Mai 2020	Record Date
11. Mai 2020	Zahltag für die Dividende 2019
14. Mai 2020	Ergebnisse zum 1. Quartal 2020
Juni 2020	Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht 2019
20. Juli 2020	Beginn der Quiet Period
12. August 2020	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2020: Ergebnispräsentation in Wien
19. Oktober 2020	Beginn der Quiet Period
05. November 2020	Ergebnisse zum 3. Quartal 2020

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Head of Investor Relations	Klaus Ofner
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSV.VI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2018:

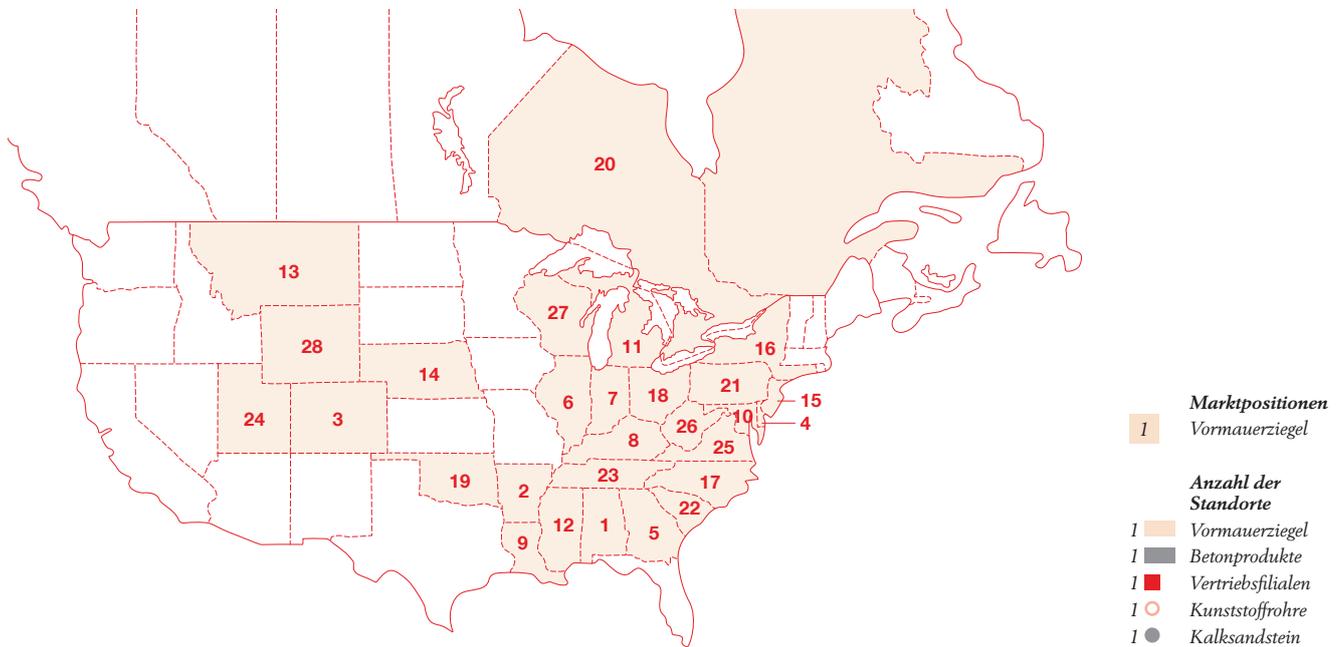
<http://geschaeftsbericht.wienerberger.com>

Produktionsstandorte und Marktpositionen

Wienerberger ist der einzige multinationale Anbieter von Ziegeln für Wand und Dach sowie für Flächenbefestigungen aus Beton und für Rohrsysteme. Wir sind derzeit mit insgesamt 195 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen

Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Weiters halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral-Osteuropa.

Wienerberger Märkte in Nordamerika



1 Alabama	3		1 ■		15 New Jersey*	3			
2 Arkansas*	4			1 ○	16 New York*	3			
3 Colorado	1	1 ■	1 ■		17 North Carolina	1	2 ■		4 ■
4 Delaware*	5				18 Ohio*	2			
5 Georgia	1	1 ■			19 Oklahoma*	6			
6 Illinois	3		2 ■		20 Ontario				1 ●
7 Indiana	1	1 ■	2 ■		21 Pennsylvania*	3	1 ■		
8 Kentucky*	1				22 South Carolina	4			1 ■
9 Louisiana*	2				23 Tennessee	1	1 ■	1 ■	6 ■
10 Maryland*	2				24 Utah*	2			
11 Michigan	2		2 ■		25 Virginia	1	1 ■		1 ■
12 Mississippi	1	1 ■			26 West Virginia*	1			
13 Montana	1		1 ■		27 Wisconsin*	5			
14 Nebraska*	6				28 Wyoming	1			1 ■

* Märkte werden aus den angrenzenden Bundesstaaten beliefert.

Impressum

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
A-1100 Wien, Wienerberg City,
Wienerbergstraße 11
T +43 1 601 92 0
F +43 1 601 92 10159

Für Rückfragen

Vorstand: Heimo Scheuch, CEO;
Willy Van Riet, CFO;
Solveig Menard-Galli, CPO
Investor Relations: Klaus Ofner

Konzept und Gestaltung

Brainds, Marken und Design GmbH

Textseiten

Inhouse produziert mit firesys

Illustrationen

Blagovesta Bakardjieva

Druckproduktion

Lindenau Productions
Druck: Gerin Druck

*Der Bericht zum 1. Halbjahr 2019,
veröffentlicht am 13. August 2019, steht auch
auf der Website www.wienerberger.com zum
Download zur Verfügung.*

Erhältlich in deutscher und englischer Sprache.

Geschlechtsneutrale Formulierung

*Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit
wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine
geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbe-
handlung grundsätzlich für beide Geschlechter.*